

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft **Gernrode/Harz**

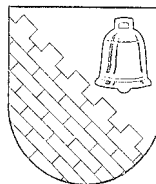
zugleich amtliches Mitteilungsblatt für die Gemeinden und die Stadt



Bad Suderode



Gernrode



Rieder

Jahrgang 20

Mittwoch

den 27. November 2013

Nummer 7

**Lesen Sie
in dieser Ausgabe:**

Amtliche

Bekanntmachungen

der Stadt Gernrode	2
der Gemeinde Bad Suderode	3

Aus der Verwaltungsgemeinschaft und den Ortschaften

Die Stadt Gernrode informiert	3
Die Gemeinde Rieder informiert	4
Die Gemeinde Bad Suderode informiert	6

Kirchliche Nachrichten

6

Gratulationen

7

Veranstaltungen und Termine

8

Aus dem Vereinsleben

10

Historisches aus Gernrode

11

*Zum Weihnachtsliedersingen
in der Stiftskirche „Sankt Cyriakus“
Gernrode*



Foto: Astrid Müller

*„Weihnachtlicher Grubenlichtermarkt
mit Bergparade“ in Bad Suderode*



Foto: Chris Wohlfeld

Nähere Informationen zu den vorweihnachtlichen Veranstaltungen (u. a. Weihnachtsmärkte) in Gernrode und Bad Suderode in der Rubrik - Veranstaltungen und Termine -.

kontakt@vgm-gernrode-harz.de
amtsblatt@vgm-gernrode-harz.de
www.vgm-gernrode-harz.de

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Gernrode

Haushaltssatzung der Stadt Gernrode für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der derzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Gernrode in seiner Sitzung am 24.09.2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	3.768.700 Euro
in der Ausgabe auf	3.768.700 Euro

und

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	2.562.600 Euro
in der Ausgabe auf	3.395.200 Euro

festgesetzt.

§ 2 Kreditermächtigung für Investitionen

Kredite für Investitionen und für Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **420.000 EUR** festgesetzt.

§ 4 Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **3.000.000 EUR** festgesetzt.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|------------------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 380 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 430 v. H. |

2. Gewerbesteuer

410 v. H.

Gernrode, 24.09.2013


Detlef Kunze
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung und öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung 2013 der Stadt Gernrode

Die Haushaltssatzung der Stadt Gernrode wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Mit Schreiben vom 25.09.2013 wurden der Kommunalaufsicht des Landkreises Harz gemäß § 94 Abs. 2 der

Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Gernrode für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegt.

Der Landkreis Harz hat mit Schreiben vom 25.10.2013 von einer Beanstandung des vom Stadtrat der Stadt Gernrode in seiner Sitzung am 24.09.2013 gefassten Beschlusses Nr. 0024/13 abgesehen.

Gemäß § 94 Abs. 3 GO LSA liegt der Haushaltsplan 2013 der Stadt Gernrode in der Zeit vom 28.11.2013 bis zum 13.12.2013 im Rathaus der Stadt Gernrode, Zentrale, Marktstraße 20 in 06485 Quedlinburg zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Gernrode, 05.11.2013


Kunze
Bürgermeister Stadt Gernrode



5. Änderungssatzung zur Entschädigungs- satzung für ehrenamtlich tätige Bürger in der Stadt Gernrode

Aufgrund der §§ 6 und 33 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 26. Mai 2009 (GVBl. LSA S. 238), hat der Stadtrat der Stadt Gernrode in seiner Sitzung am **19.11.2013** folgende 5. Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Der § 6 der Entschädigungssatzung für ehrenamtlich tätige Bürger in der Stadt Gernrode erhält folgende Fassung:

§ 6 Aufwandsentschädigung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

(1) Die nachstehenden Funktionsträger der Feuerwehr mit nachweisbarer Qualifikation und Berufung in die Funktion erhalten für die regelmäßig anfallenden ehrenamtlichen Tätigkeiten eine monatliche Aufwandsentschädigung:

- | | |
|---|-----------|
| a) Stadtwehrleiter in Höhe von | 103,- EUR |
| b) stellv. Gemeindeführer in Höhe von | 40,- EUR |
| c) Leiter der Jugendfeuerwehr in Höhe von | 15,- EUR |

(2) Sofern mehrere Funktionen ausgeübt werden, besteht Anspruch nur auf die jeweils höchste Entschädigung.

(3) Notwendige bare Auslagen für die büromäßige Erledigung der Dienstgeschäfte sowie Dienstfahrten innerhalb des örtlichen Wirkungskreises sind mit der Aufwandsentschädigung abgegolten.

(4) Den im Einsatzdienst stehenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr wird für jeden Einsatz, an dem sie teilgenommen haben, eine pauschale Einsatzentschädigung in Höhe von 5,- EUR gewährt. Mit dieser Entschädigung sind alle Kosten, wie die Nutzung von privaten Kfz, Reinigungskosten für Bekleidung, Unterhaltung Funkalarmempfänger u. s. w. abgegolten.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die 5. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung für ehrenamtlich tätige Bürger in der Stadt Gernrode tritt rückwirkend zum 19.02.2013 in Kraft.

Gernrode, 19.11.2013


Detlef Kunze
Bürgermeister

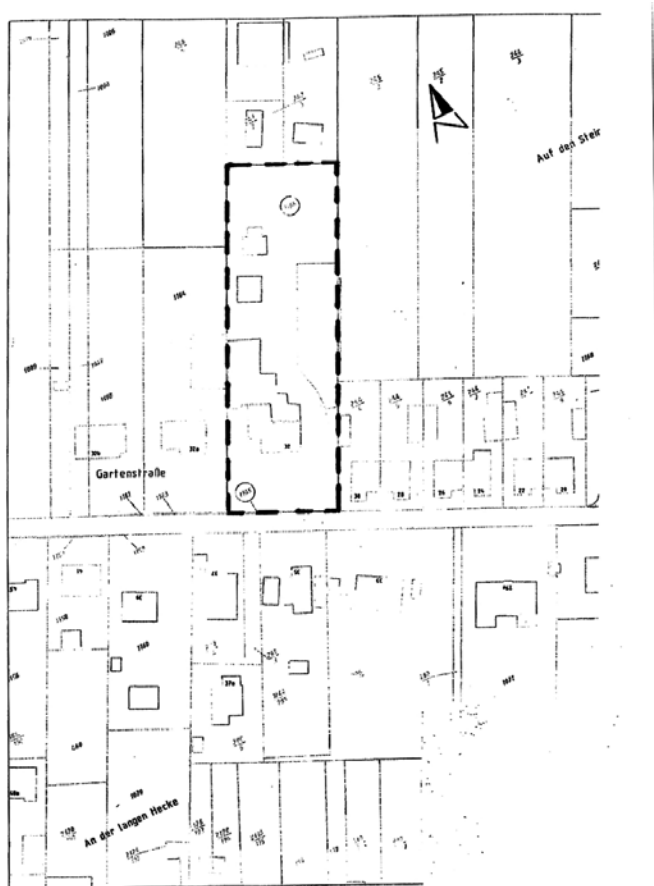


Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Bad Suderode

Bekanntmachung der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 15 „Gartenstraße 32“ der Gemeinde Bad Suderode

Der Gemeinderat der Gemeinde Bad Suderode hat in seiner Sitzung am 30.09.2013 den Bebauungsplan Nr. 15 „Gartenstraße 32“ gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich in der Gartenstraße in Bad Suderode und umfasst das Grundstück Gartenstraße 32 (Gemarkung Bad Suderode, Flur 2, Flurstücke 1165 und 1166) und ist im beigefügten Lageplan gekennzeichnet.



Der Bebauungsplan kann bei der Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz, Marktstraße 20, 06485 Quedlinburg OT Gernrode, Rathaus, Zimmer 4 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Bad Suderode unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Sätze 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung - GO LSA) hingewiesen. Hiernach ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung - GO LSA unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.

Bad Suderode, den 18.11.2013


Sauer
Bürgermeister



Die Stadt Gernrode informiert

Der Bürgermeister berichtet

1. Der Haushaltsplan der Stadt Gernrode für das Jahr 2013 wurde von der Kommunalaufsicht genehmigt. Den Mitarbeitern der Finanzverwaltung ist es trotz fehlenden Zahlenmaterials aus den Jahren 2011/12 gelungen, einen Finanzplan zu erstellen, der die Stadt Gernrode haushaltstechnisch handlungsfähig macht. Damit können wichtige Aufgaben in unserer Stadt erfüllt werden.
2. Beginn des Straßenbaus in der Willi-Lohmann-Straße am 06.11.2013 ist erfolgt. Der grundlegende Ausbau dieser Straße wurde den Anwohnern öffentlich vorgestellt. Geplante Bauzeit bis August 2014.
3. Neue Schutzbekleidung für die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr wird in den nächsten Wochen geliefert. Nach Beendigung der Ausschreibung und Sichtung der Angebote wurde der entsprechende Auftrag ausgelöst. Mit dieser Maßnahme wird die persönliche Sicherheit der Kameraden bei Einsätzen der Brandbekämpfung gewährleistet und eine Forderung der Feuerwehr - Unfallkasse erfüllt. Ich hoffe, im Interesse der Einsatzkräfte, dass sie nicht zu oft zum Einsatz müssen.
4. Neuanschaffung eines Traktors vom Fabrikat Zetor mit entsprechendem Zubehör. Nachdem 12 Jahre eine Neuanschaffung von großer Technik für den Bauhof nicht möglich war, konnte am 15.11.2013 ein Traktor mit Anhänger und entsprechender Technik zum Rasenmähen, Schnittholzhackeln und Schneeräumen für Gernrode angeschafft werden. Dieser Neuzugang wird die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter des Bauhofes erleichtern und die Tätigkeitsfelder erweitern.

Stellenausschreibung

Die **Stadt Gernrode** beabsichtigt ab **01.01.2014**

2 qualifizierte pädagogische Fachkräfte

für die Kindertagesstätte (1 Fachkraft wöchentlich 30 Stunden) und den Hort (1 Fachkraft wöchentlich 30 Stunden)

einzustellen.

Die Einstellung erfolgt im Sinne des § 21 Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt.

Wir erwarten:

- Fundierte pädagogische Kenntnisse und Erfahrungen
- Selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD.

Die Stellen sind befristet bis 31.07.2014 und mit der Entgeltgruppe S 6 ausgewiesen.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **15.12.2013** an die:

Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz
Sachgebiet Hauptverwaltung
Markt 20
06485 Gernrode

Bewerbungskosten werden nicht erstattet.
 Wenn Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

gez. Detlef Kunze
 Bürgermeister

Schließtage des Hortes Gernrode - Bad Suderode

In der Kuratoriumssitzung am 28.10.2013 wurden die Schließtage wie folgt beschlossen:

Freitag, den 02.05.2014 (nach „Tag der Arbeit“)

Freitag, d. 30.05.2014 (nach Männertag)

22.12.2013 bis 06.01.2015 (Weihnachten und Neujahr)

gez. Wendehake

gez. Gawantka

Vorsitzende Kuratorium

Leiterin d. Hortes

Nächste Ausgabe Nr. 8

erscheint am: 18.12.2013

Redaktionsschluss

(Abgabeende für Artikel): 04.12.2013

E-Mail: amtsblatt@vgm-gerode-harz.de

Die Gemeinde Rieder informiert

Bauarbeiten bis zum Jahresende 2013 in der Gemeinde Rieder

Ein Quedlinburger Bürger muss mit geschlossenen Augen durch Rieder gegangen sein, wenn er über einen „sogenannten Stillstand in der Gemeinde Rieder“ in einem Leserbrief in der MZ spricht. Schon einen Monat nach der wiedererlangten Selbstständigkeit begann im April 2013 der grundlegende Ausbau der Ballenstedter Straße, dem letzten Teil der L 242 in der Ortslage Rieder, auf einer Länge von 750 m. In diesem Bereich werden Abwasser- und Regenwasserkanäle sowie Wasserleitungen neu verlegt. Zum ersten Mal entstehen Fußwege auf beiden Seiten bis zur Kleingartenanlage, Parkplätze und Bushaltestellen werden neu eingerichtet und 45 moderne LED-Leuchten geben das notwendige Licht in diesem Straßenbereich. Gleichzeitig verlegt der ZVO in den letzten 6 Straßen die Abwasserkanäle und bei Notwendigkeit auch Wasserleitungen. Die Gemeinde versucht im Rahmen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten in diesen Straßen einen vernünftigen Deckenschluss der Fahrbahnen zu erreichen, kann aber die Straßen nicht grundhaft ausbauen. Deshalb wird es für die Fußwege auf keinen Fall Verbesserungen geben, sie bleiben in dem jetzigen Zustand erhalten. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde die Mauer zur Grundschule abgerissen, da eine Instandsetzung aufgrund des Gesamtzustandes nicht machbar war. Sie wird durch einen Zaun ersetzt werden. Über die Höhe des zu errichtenden Zaunes muss noch eine Einigung erzielt werden. Die vordere Hoffläche lässt sich aufgrund der gegebenen Verhältnisse kaum begradigen. Der Durchgang zum Hortgarten soll wieder genutzt werden. Eine entsprechende Kennzeichnung der geringen Höhe muss unbedingt beachtet werden. Die provisorische Beleuchtung der Ballenstedter Straße wurde genauso wie in dem gegenwärtigen Zugang realisiert. Über den Erhalt des Plattenweges auf dem hinteren Schulhof kann sicher noch einmal diskutiert werden. Anstelle von Raum 8 wurde der Raum 2 malermäßig instand gesetzt. Drei schnurlose Telefone für Lehrerzimmer, Sekretariat und Schulleiterinnenzimmer wurden angeschafft. Wenn man das unter Stillstand versteht, können wir damit noch jahrelang leben. Bei dem Ausbau der Ortsdurchfahrt in Rieder sind Hauptkanäle verlegt. Mit 4 Kolonnen haben die Bauarbeiter die Hausanschlüsse bis Anfang November hergestellt, sodass danach mit dem grundhaften Straßenausbau begonnen wurde. Da sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt schon abzeichnet, dass die Bauarbeiten in der Ballenstedter Straße in diesem Jahr nicht beendet werden können, wird dafür Sorge getragen, dass die weiteren Arbeiten so intensiviert werden, dass vor dem Wintereinbruch bzw. Weihnachten die Fahrbahn so hergerichtet wird, dass der Fahrzeugverkehr nach Ballenstedt wieder möglich und der Fußweg auf der Nordseite wenigstens vernünftig begehbar ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist vorgesehen, dass in der Woche vor Weihnachten die Bitumendecke aufgebracht wird. Voraussetzung ist aber, dass nicht ein früher Wintereinbruch oder Regenfälle die Arbeiten in den nächsten Wochen behindern.

Die Firma Hoffmann stellt im Bereich Am Teich gegenwärtig die Hausanschlüsse her. Erste Pflasterarbeiten werden in diesem Bereich ausgeführt. Die Firma Görns beseitigt die Elektromasten, verlegt Erdkabel und setzt 4 Straßenleuchten. Danach wird die Pflasterung des gesamten Bereiches vorgenommen. Gleichzeitig hat sowohl in der Hannchenstraße als auch Am Kindergarten und Unter der Bahn das Verlegen der Abwasserkanäle und Wasserleitungen begonnen. In der Hannchenstraße sind nur die Hausanschlüsse auf der Nordseite hergestellt worden, weil sie noch für den Verkehr offengehalten wird. Die restlichen Anschlüsse werden hergestellt, wenn die Straße Am Kindergarten wieder benutzt werden kann. Am Kindergarten soll ein 3 m breiter Streifen eine Bitumendecke erhalten. Fußwege können leider aus finanziellen Gründen keine weitere Berücksichtigung finden. Für das kommende Jahr sind dann noch die Straßen Riedersche Trift und Krumme Straße vorgesehen, sodass Ende 2014 in allen Straßen in Rieder Abwasserkanäle liegen.

Das Verwaltungsgericht Magdeburg hat die Klage zur Bildung der Einheitsgemeinde Gernode/Harz entschieden, was nun?

Am Donnerstag, dem 17.10.2013, fand die mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Magdeburg statt. Sie stand von Anfang an unter keinem guten Stern. Der Vorsitzende Richter war die Person, die vom Landesverfassungsgericht befehrt worden war, dass ihre Entscheidung zu den 9 fehlenden Tagen bei der Bürgeranhörung falsch war. Schon die einleitenden Worte, dass in dem anstehenden Verfahren die Sachverhalte klar auf der Hand liegen, ließ vermuten, dass der Ausgang des Verfahrens schon feststand.

Die Genehmigung durch den Landkreis zum Ausscheiden von Stecklenberg und Friedrichsbrunn spielte in dem Verfahren keine Rolle mehr, selbst wenn die Entscheidung von damals nicht in Ordnung gewesen sein sollte.

Für die Fraktion DIE LINKE sprach der Abgeordnete Gerald Grünert (MdL) zu einem ähnlichen Problem in der Landtagsdebatte am 17./18.10.2013. In seinem Redemanskript führte er u. a. aus:

„Mit den Gesetzen zur Gemeindeneugliederung und den Begleitgesetzen der Gemeindegebietsreform sollte eine zukunfts- und leistungsfähige Gemeindestruktur geschaffen werden. Sie galt als Voraussetzung für eine umfassende Funktionalreform und sollte die Grundlage dafür bilden, dass möglichst alle erstinstanzlichen Aufgaben an die gemeindliche Ebene abgegeben werden können. Der Grundsatz der 1 zu 1 - Umwandlung von Verwaltungsgemeinschaften mit prägendem Ort bzw. nach dem Trägergemeindemodell in Einheitsgemeinden unter Berücksichtigung der landsmannschaftlichen Bindungen, räumlichen Nähe und Verflechtung galten als Haltelinien, die gesetzlich normiert waren.“

Was sich bezogen auf die Einheitsgemeinde Zahna-Elster und Wittenberg abspielte, war nicht nur Rechtsbruch, nein, es wurden im Rahmen der freiwilligen Phase politisch motiviert die Ergebnisse von Bürgeranhörungen höher eingestuft, als die gesetzlichen Vorgaben.“

Interessant war auch die Sitzung des Ausschusses für Inneres und Sport am 06.11.2013. Hier spielte die Bürgeranhörung in der Gemeinde Rieder zu dem Gebietsänderungsvertrag mit Ballenstedt keine Rolle, hier wurde wieder dem eingebrachten Gesetz der Vorrang gewährt, weil es besser in die Wünsche einiger Politiker passt.

Die sehr unterschiedlichen Sichtweisen sind erstaunlich. Stimmen Bürgeranhörungen mit der Meinung der Regierenden überein, haben sie einen hohen Wert, stimmen sie nicht überein, werden sie als wertlos heruntergespielt. Da uns nur die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss unterstützt hat, ist vom Landtag keine andere Entscheidung zu erwarten.

In dem laufenden Verfahren ging es nur um die Genehmigung der Bildung einer Einheitsgemeinde aus den drei Gemeinden Bad Suderode, Gernode und Rieder. Bei diesem Bund wird die Einwohnerzahl von 10.000 um mehr als 2.000 unterschritten und das berechtigt den Landkreis zum Versagen des Gebietsänderungsvertrages, da die Wirtschaftskraft mit dieser Einwohnerzahl nicht gewährleistet ist. Aktuelle Gegenargumente durch die Stadt Gernode mit einem jährlichen Überschuss von mindestens 500.000 EUR wurden nicht akzeptiert. Entscheidend ist nicht das Gemeinwohl, sondern das Gemeinwohl. Das Gemeinwohl sieht scheinbar vor, dass die kleinen Orte enteignet werden, ihre Finanzhoheit verlieren, nur noch angehört werden, ohne verbindliche Beschlüsse fassen zu können und ihre Grundschulen, Kitas, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendklubs, Verkaufseinrichtungen, Bauhöfe, Rathäuser, usw. geschlossen werden. Der immer älter werdenden Dorfbewölkerung kann offensichtlich zugemutet werden, die sich immer weiter vom Wohnort entfernenden Dienstleistungen zu nutzen. Diese Gefahr sehen wir besonders bei einer Zwangseingemeindung nach Quedlinburg und erhoffen uns bei einem Zusammengehen mit Ballenstedt bessere Bedingungen zu haben.

Sehr negativ zu Buche geschlagen ist der Gebietsänderungsvertrag zwischen Ballenstedt und Rieder. 40 Minuten der Verhandlungszeit beschäftigte sich der Vorsitzende mit diesem Vertrag, allerdings nicht mit seinem Inhalt. Nach seinen Ausführungen hätte Rieder mit einem neuen Vertrag warten müssen, bis zur gerichtlichen Entscheidung. Wenn man natürlich von der Seite des Verwaltungsgerichtes das Verfahren über Jahre einfriert und nicht behandelt, von der Seite des Innenausschusses aber dermaßen auf Tempo drückt, wäre für die Gemeinde Rieder keine Zeit mehr geblieben zur Erarbeitung einer Gebietsänderungsvereinbarung mit Ballenstedt.

Die Gemeinde ist davon ausgegangen, da das „Dreierbündnis“ von der Kommunalaufsicht abgelehnt wurde, dass einer neuen Orientierung nichts im Wege steht. In dieser Richtung wurde sie auch durch den Innenausschuss des Landtages bestärkt. Leider wurde das jetzt durch das Verwaltungsgericht Magdeburg völlig anders gesehen.

Allerdings ließ der Vorsitzende Richter zum Abschluss der Verhandlung durchblicken, dass er auch ohne den Gebietsänderungsvertrag die Entscheidung des Landkreises für tragfähig gehalten hätte.

In der Zwischenzeit hat die Stadt Ballenstedt zum Punkt 3 das Verwaltungsgericht Magdeburg angerufen. Die 9. Kammer des Verwaltungsgerichtes Magdeburg hat über den Gebietsänderungsvertrag zwischen Rieder und Ballenstedt am 11.11.2013 in einer Eilentscheidung entschieden. Das Urteil lautet:

„Der Landkreis Harz wird verpflichtet, den von der Stadt Ballenstedt mit der Gemeinde Rieder geschlossenen Gebietsänderungsvertrag vom 05.09.2013 zu genehmigen.“

Die 9. Kammer des Verwaltungsgerichtes Magdeburg hatte die besondere Eilbedürftigkeit für den Erlass einer einstweiligen Anordnung anerkannt, da der Gesetzgeber erneut beabsichtigte, in der Sitzung des Landtages am 14./15.11.2013 die Gemeinde Rieder zur Stadt Quedlinburg zuzuordnen. Die begehrte Genehmigung der Gebietsänderungsvereinbarung steht nicht dem Gemeindeneugliederungs-Grundsatzgesetz entgegen, wonach eine Gebietsänderung im Rahmen der freiwilligen Phase am 30.06.2009 endete, denn die Gebietsänderung ist weiterhin nach den Regelungen in der Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt rechtlich zulässig.

Die vom Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt insoweit vertretene Rechtsauffassung, dass nur noch der Gesetzgeber befugt sei, entsprechende Gebietsänderungen vorzunehmen, trifft also nicht zu. Das Gericht konnte auch feststellen, dass mit weit überwiegender Wahrscheinlichkeit der erforderlichen Genehmigung des Gebietsänderungsvertrages Gründe des öffentlichen Wohls nicht entgegen gehalten werden können. Das Tatbestandsmerkmal des öffentlichen Wohls, auch als Gemeinwohl bezeichnet, unterliegt als sogenannter „unbestimmter Rechtsbegriff“ uneingeschränkter verfassungsrechtlicher Überprüfung. „Gemeinwohl“ lässt sich nicht allgemeingültig definieren, sondern nur im Einzelfall konkretisieren. Auch der Landkreis sah keine formellen wie materiellen rechtlichen Hindernisse zur Genehmigung der Gebietsänderungsvereinbarung und verwies ergänzend auf die wirtschaftlichen und siedlungsstrukturellen Verbundenheiten.

Er sah sich einzig und allein wegen des vom Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt ausgesprochenen Zustimmungsvorbehaltes an der Genehmigung gehindert. Auch das Gericht vermochte in Ansehung der vorgelegten Unterlagen Gründe, die einer Genehmigung entgegenstehen, nicht zu erkennen. Auch die von der Gemeinde Rieder zunächst angedachte Gebietsänderungsvereinbarung zur Bildung der Einheitsgemeinde Gernode steht der jetzt abgeschlossenen Gebietsänderungsvereinbarung mit Ballenstedt nicht entgegen. In der Zwischenzeit ist der Gebietsänderungsvertrag mit Ballenstedt vom Landrat unterzeichnet und tritt nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt des Kreises am 30.11.2013 in Kraft. Dieses Urteil entspricht den Bürgeranhörungen sowie den Wünschen des Gemeinderates und des Bürgermeisters in der Gemeinde Rieder.

Die Gemeinde Bad Suderode informiert

Der Bürgermeister informiert

Stand der Kanalbauarbeiten in Bad Suderode

Mit der Fertigstellung der Chausseestraße, der restlichen Bahnhofstraße und den weiteren 2 Teilstücken in der Gartenstraße und der Brinkstraße ist der Kanalbau in Bad Suderode komplett abgeschlossen. D. h. der gesamte Ort Bad Suderode ist jetzt am Kanalnetz angeschlossen - Ein herausragender Stand.

Stand der Privatisierung des Kurzentrums

Gegenwärtig werden die Endverhandlungen zum Kaufvertrag geführt.

Wenn diese positiv abgeschlossen sind, erfolgt die Beschlussfassung im Gemeinderat.

Danach findet der notarielle Termin statt.

Umzug der Gemeindebibliothek

In Vorbereitung der Übergabe des Kurzentrums an den Käufer findet zur Zeit der Umzug der Gemeindebibliothek in das Rathaus statt. Ihren neuen Platz erhält sie im Kellergeschoss, dort wo sie sich schon einmal befand.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeitern im Rathaus und insbesondere dem Engagement von Herrn Rönisch und seiner Partnerin Frau Jürgens.

Umzug der Kurverwaltung/Touristinformation

Im Zusammenhang mit der Privatisierung des Kurzentrums zieht auch die Kurverwaltung/Touristinformation in das Rathaus. Nach dem Auszug des Pflegedienstes wird die Kurverwaltung/Touristinformation in die freiwerdenden Räume im Erdgeschoss einziehen.

Ihr Bürgermeister

Gert Sauer

Schließtage der „Harzzwerge Bad Suderode“

In der Kuratoriumssitzung am 25.10.13 wurden die Schließtage 2014 wie folgt beschlossen:

Freitag, den 02.05.2014 (nach „Tag der Arbeit“)

Freitag, den 30.05.2014 (nach Männertag)

24.12.2014 bis 06.01.2015 (Weihnachten und Neujahr)

gez. Wernicke

gez. Schröder

Vorsitzende Kuratorium

Leiterin der Kita

Strahlende Gesichter beim Kreiscross der Förderschulen in Bad Suderode

Wieder einmal war es so weit. Die Förderschule „Am Reißaus“ Bad Suderode hatte als Ausrichter des Kreiscrosses der Förderschulen des Vorharzes eingeladen.

Mit 87 Startern in acht Altersklassen verglichen die Schüler/-innen der Förderschulen für Lernbehinderte Aschersleben, Halberstadt, Quedlinburg und Bad Suderode am 2. Oktober 2013 ihr läuferisches Können. Für die einzelnen Altersklassen wurden durch Herrn Kecke drei verschiedene Strecken im Nahe dem „Reißaus“ gelegenen Wald vorbereitet, die altersspezifisch unterschiedliche Ansprüche hatten. Vor der Ehrung der Sieger unterstrich Frau Ernst, Schulleiterin der Förderschule „Am Reißaus“ Bad Suderode, dass gerade in den bildungspolitisch bewegten Zeiten die Traditionspflege solcher Schulvergleiche von enormer Wichtigkeit ist.

Stolz und mit strahlenden Gesichtern nahmen die drei Erstplatzierten ihre Urkunden in Empfang. Jeder teilnehmenden Schule wurde ein Erinnerungspokal übergeben.

Medaillenspiegel	Gold	Silber	Bronze
1. Halberstadt	5	9	4
2. Bad Suderode	5	4	7
3. Quedlinburg	4	2	1
4. Aschersleben	2	1	1

Dirk Buchholz



Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt * Sankt Cyriakus

Gernrode * Burgstr. 3 * 06485 Quedlinburg
Telefon.: 039485 275 * Fax: 039485 64023 * E-Mail: Gernrode@KircheAnhalt.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im Dezember

01.12. Sonntag, 1. Sonntag im Advent

10:30 Uhr Gernrode
Gottesdienst mit Abendmahl
14:00 Uhr Rieder
Gottesdienst
15:00 Uhr Rieder
Gemeinde-Adventsfeier

08.12. Sonntag, 2. Sonntag im Advent

9:00 Uhr Rieder
Gottesdienst
10:30 Uhr Gernrode
Gottesdienst

10.12. Dienstag

19:00 Uhr Gernrode
Gemeinde-Adventsfeier im Stiftssaal

14.12. Samstag, Advent in Gernrode und Rieder

14:00 Uhr Gernrode
Eröffnung des Adventsmarktes im Stiftshof
16:00 Uhr Rieder
Adventskonzert mit dem Männerchor in der Kirche

15.12. Sonntag, 3. Sonntag im Advent

9:00 Uhr Rieder
Gottesdienst

- 10:00 Uhr Gernrode
Der etwas andere Gottesdienst
- 11:00 Uhr Gernrode
Advent im Stiftshof - Programm siehe Aushang
- 16:00 Uhr Rieder
Adventskonzert mit dem Männerchor in der Kirche

20.12. Freitag, Konzert in der Stiftskirche

- 19:30 Uhr Gernrode
Das Weihnachtsoratorium - J.S.Bach:
Kantaten 1-3
Kantoreien Gernrode, Ballenstedt und Gäste
Tellemannisches Collegium Michaelstein
Leitung: Eckhart Rittweger,
Eintritt: 16,-/erm.: 12,- EUR

22.12. Sonntag, 4. Sonntag im Advent

- 10:00 Uhr Gernrode
Gottesdienst mit Krippenspiel im Heim Hagental

24.12. Dienstag, Heiligabend

- 14:00 Uhr Gernrode
ökumenische Christvesper mit Krippenspiel
- 15:30 Uhr Gernrode
evangelische Christvesper mit Weihnachtspredigt
- 17:00 Uhr Rieder
Gottesdienst mit Krippenspiel
- 22:00 Uhr Gernrode
Musik zur Christnacht im Kerzenschein

25.12. Mittwoch, 1. Weihnachtstag

- 10:00 Uhr Rieder
gemeinsamer Gottesdienst mit Gernrode

26.12. Donnerstag, 2. Weihnachtstag

- 10:00 Uhr Gernrode
Gottesdienst mit der Kantorei im Heim Hagental

31.12. Dienstag, Altjahrsabend

- 14:00 Uhr Rieder
Altjahrsandacht mit Abendmahl
- 16:00 Uhr Gernrode
Ökumenische Altjahrsandacht

Gottesdienste und Veranstaltungen im Januar 2014**01.01. Mittwoch, Neujahrstag**

- 14:00 Uhr Rieder
gemeinsame Neujahrsandacht mit Abendmahl

05.01. Sonntag, 2. Sonntag nach Weihnachten

- 10:30 Uhr Gernrode
Gottesdienst mit Abendmahl
- 14:00 Uhr Rieder
Gottesdienst mit Abendmahl

12.01. Sonntag, 1. Sonntag nach Epiphania

- 9:00 Uhr Rieder
Gottesdienst
- 10:30 Uhr Gernrode
Gottesdienst

18.01. Samstag, Konfirmandentag

- 10:00 Uhr Gernrode
Konfitag für den Kirchenkreis im Stiftssaal

19.01. Sonntag, 2. Sonntag nach Epiphania

- 9:00 Uhr Rieder
Gottesdienst
- 10:30 Uhr Gernrode
Gottesdienst

26.01. Sonntag 3. Sonntag nach Epiphania

- 9:00 Uhr Rieder
Gottesdienst
- 10:30 Uhr Gernrode
Gottesdienst

Wir gratulieren

*Alles Gute zum Geburtstag
den Dezember-Jubilaren*

**Altersjubilare Gernrode
vom 01.12. bis 31.12.2013**

02.12.	Frau Korn, Marianne	zum 94. Geburtstag
03.12.	Frau Bartel, Gudrun	zum 79. Geburtstag
04.12.	Herr Lipinski, Rudi	zum 70. Geburtstag
06.12.	Herr Blättermann, Rudolf	zum 79. Geburtstag
06.12.	Herr Kroll, Eberhard	zum 71. Geburtstag
06.12.	Frau Küster, Irene	zum 90. Geburtstag
07.12.	Herr Appenroth, Werner	zum 76. Geburtstag
07.12.	Herr Dziwior, Georg	zum 91. Geburtstag
08.12.	Herr Liesenberg, Manfred	zum 74. Geburtstag
08.12.	Frau Mook, Gertrud	zum 91. Geburtstag
09.12.	Frau Jäntsch, Rosemarie	zum 73. Geburtstag
10.12.	Frau Dombrowsky, Anneliese	zum 84. Geburtstag
11.12.	Herr Lewerenz, Klaus-Peter	zum 70. Geburtstag
12.12.	Herr Marunde, Wilfried	zum 74. Geburtstag
12.12.	Frau Moch, Ursula	zum 75. Geburtstag
12.12.	Frau Müller, Anni	zum 78. Geburtstag
12.12.	Frau Ney, Hella	zum 88. Geburtstag
12.12.	Herr Schmidt, Eberhard	zum 78. Geburtstag
12.12.	Herr Scholz, Günter	zum 75. Geburtstag
13.12.	Frau Fritschler, Christa	zum 71. Geburtstag
13.12.	Herr Gärtner, Helmut	zum 77. Geburtstag
14.12.	Herr Küster, Hans-Karl	zum 93. Geburtstag
14.12.	Frau Max, Brunhilde	zum 74. Geburtstag
14.12.	Frau Schulz, Gisela	zum 84. Geburtstag
15.12.	Herr Behrens, Dieter	zum 73. Geburtstag
16.12.	Frau Kuschel, Christa	zum 73. Geburtstag
17.12.	Herr Arndt, Jürgen	zum 74. Geburtstag
17.12.	Frau Henne, Hannelore	zum 82. Geburtstag
18.12.	Frau Ritter, Christa	zum 76. Geburtstag
19.12.	Frau Günther, Brigitte	zum 72. Geburtstag
19.12.	Frau Wollny, Ursula	zum 88. Geburtstag
20.12.	Frau Gelbhaar, Brigitte	zum 85. Geburtstag
20.12.	Herr Prag, Horst	zum 80. Geburtstag
20.12.	Herr Stein, Horst	zum 74. Geburtstag
21.12.	Herr Gruner, Klaus	zum 74. Geburtstag
22.12.	Herr Bartel, Gerhard	zum 78. Geburtstag
22.12.	Frau Röse, Anneliese	zum 76. Geburtstag
23.12.	Herr Hänni, Karl-Heinz	zum 86. Geburtstag
23.12.	Herr Höhne, Ernst-Adolf	zum 72. Geburtstag
24.12.	Frau Hoppe, Irmgard	zum 87. Geburtstag
24.12.	Frau Kirschner, Rita	zum 88. Geburtstag
25.12.	Herr Liefhold, Hans	zum 85. Geburtstag
25.12.	Herr Staadt, Friedrich	zum 83. Geburtstag
26.12.	Frau Poppitz, Christa	zum 76. Geburtstag
26.12.	Herr Röper, Edgar	zum 80. Geburtstag
26.12.	Frau Ryl, Mathilde	zum 87. Geburtstag
27.12.	Herr Marquardt, Klaus	zum 71. Geburtstag
27.12.	Herr Scharf, Robert	zum 80. Geburtstag
28.12.	Frau Gasse, Stefanie	zum 73. Geburtstag
29.12.	Herr Tiedeken, Bernd	zum 71. Geburtstag
29.12.	Frau Wesche, Doris	zum 77. Geburtstag
31.12.	Herr Max, Helmut	zum 75. Geburtstag
31.12.	Frau Mente, Renate	zum 71. Geburtstag
31.12.	Frau Ollermann, Editha	zum 90. Geburtstag

Alles Gute zum Geburtstag den Dezember-Jubilaren



Altersjubilare Rieder vom 01.12. bis 31.12.2013

01.12.	Frau Ibsch, Ursula	zum 77. Geburtstag
04.12.	Frau Golembki, Inge	zum 76. Geburtstag
05.12.	Herr Pape, Fritz	zum 79. Geburtstag
06.12.	Herr Maikath, Hans-Georg	zum 73. Geburtstag
06.12.	Frau Werner, Edith	zum 82. Geburtstag
07.12.	Frau Meißner, Hildegard	zum 83. Geburtstag
09.12.	Frau Hottelmann, Ursula	zum 70. Geburtstag
10.12.	Herr Schulze, Werner	zum 78. Geburtstag
13.12.	Herr Albrecht, Siegwald	zum 74. Geburtstag
14.12.	Herr Michel, Siegfried	zum 79. Geburtstag
15.12.	Herr Michel, Lothar	zum 78. Geburtstag
17.12.	Herr Günther, Helmut	zum 72. Geburtstag
17.12.	Herr Kannegießer, Heinz	zum 80. Geburtstag
18.12.	Herr Quandt, Herbert	zum 87. Geburtstag
19.12.	Frau Lufter, Helga	zum 72. Geburtstag
24.12.	Frau Schweinefuß, Christa	zum 73. Geburtstag
25.12.	Frau Müller, Barbara	zum 78. Geburtstag
26.12.	Herr Fischer, Rudolf-Georg	zum 72. Geburtstag
26.12.	Herr Kühne, Hermann	zum 93. Geburtstag
26.12.	Herr Richter, Otto	zum 74. Geburtstag
27.12.	Frau Falke, Doris	zum 75. Geburtstag
28.12.	Frau Karnowski, Erika	zum 74. Geburtstag
29.12.	Frau Henneberg, Karin	zum 72. Geburtstag

Alles Gute zum Geburtstag den Dezember-Jubilaren



Altersjubilare Bad Suderode vom 01.12. bis 31.12.2013

01.12.	Herr Gesche, Horst	zum 82. Geburtstag
04.12.	Frau Lingner, Rita	zum 82. Geburtstag
04.12.	Herr Wuttig, Dieter	zum 73. Geburtstag
05.12.	Frau Görlitz, Angelika	zum 71. Geburtstag
05.12.	Frau Günther, Christa	zum 76. Geburtstag
05.12.	Frau Jaschke, Erika	zum 71. Geburtstag
05.12.	Frau Klemm, Nora	zum 74. Geburtstag
06.12.	Frau Mühlbach, Christa	zum 77. Geburtstag
07.12.	Herr Dube, Helmut	zum 70. Geburtstag
07.12.	Frau Heinemann, Elisabeth	zum 89. Geburtstag
08.12.	Frau Frenzel, Christel	zum 79. Geburtstag
12.12.	Frau Schlattner, Bärbel	zum 70. Geburtstag
12.12.	Herr Schönwald, Günter	zum 83. Geburtstag
13.12.	Herr Wagener, Klaus	zum 71. Geburtstag
15.12.	Frau Hoffmeister, Alma	zum 78. Geburtstag
15.12.	Herr Westphal, Manfred	zum 76. Geburtstag
16.12.	Herr Brandt, Joachim	zum 78. Geburtstag
18.12.	Frau Michel, Christa	zum 78. Geburtstag
18.12.	Herr Ziebell, Eckhardt	zum 74. Geburtstag
23.12.	Frau Franke, Sigrid	zum 85. Geburtstag
23.12.	Frau Günther, Jenny	zum 77. Geburtstag
25.12.	Frau Wagner, Isolde	zum 83. Geburtstag
27.12.	Herr Meuschke, Gerhard	zum 79. Geburtstag
28.12.	Frau Kulse, Marie-Luise	zum 72. Geburtstag
30.12.	Frau Kelterer, Christel	zum 71. Geburtstag
30.12.	Herr Knoche, Klaus-Jürgen	zum 75. Geburtstag
30.12.	Herr Maser, Eberhard	zum 78. Geburtstag
31.12.	Herr Liesenberg, Gerhard	zum 71. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche den Ehejubilaren

vom 01.12. bis 31.12.2013, Gernrode

zum 55. Hochzeitstag, am 20.12.2013
Herr Gröhl, Heinz und Frau Gröhl, Adelheid

zum 50. Hochzeitstag, am 21.12.2013
Herr Neumann, Willi und Frau Neumann, Ingrid

zum 50. Hochzeitstag, am 28.12.2013
Herr Nobbe, Günther und Frau Nobbe, Renate



Veranstaltungen und Termine

Veranstaltungen Gernrode Dezember 2013

Dezember

- täglich 15.00 Uhr Führung Stiftskirche „St. Cyriakus“ (außer am 24.12.)
- 07.12.2013 Nikolausfahrten im Selketal (*)
Der Nikolaus besucht uns im Selketal.
Wir fahren mit dem Dampfsonderzug von Gernrode in den Winterwald zur großen Bescherung durch den Nikolaus.
Kinder (0 - 4 Jahre) 4,- EUR; Kinder (5 - 10 Jahre) 11,- EUR; Erwachsene 22,- EUR
- 07.12.2013 18.00 Uhr Adventsliederblasen mit dem Posaunenchor
St. Cyriakus Gernrode
- 08.12.2013 Nikolausfahrten im Selketal (*)
Der Nikolaus besucht uns im Selketal.
Wir fahren mit dem Dampfsonderzug von Gernrode in den Winterwald zur großen Bescherung durch den Nikolaus.
Kinder (0 - 4 Jahre) 4,- EUR; Kinder (5 - 10 Jahre) 11,- EUR; Erwachsene 22,- EUR
14. - 15.12.13 **Advent im Stiftshof mit viel Programm und Marktreiben**
- 14.12.2013 14.00 Uhr Eröffnung des Advent im Stiftshof mit dem Läuten der Glocken und Turmblasen
16.00 Uhr Stollenanschnitt
16.30 Uhr Weihnachtsliedersingen in der Stiftskirche
20.00 Uhr Orgel und Saxophon in der Stiftskirche
Zum Licht!
Improvisationen über Weihnachtschoräle für Saxophon und Orgel mit Jörg Naumann und Eckhart Rittweger
- 15.12.2013 10.00 Uhr „Der etwas andere Gottesdienst“, Stiftskirche
11:30 Uhr Die Rainbowsingers singen Gospels und Spirituals zur Weihnachtszeit
13.00 Uhr Weihnachtliche Orgelklänge in der Stiftskirche
13.30 Uhr Spielen die Spielleute des SV Germania Gernrode
14.15 Uhr Die „Gernröder Spatzen“ singen den Weihnachtsmann herbei
15.00 Uhr Führung in der Stiftskirche
16.00 Uhr Die Weihnachtsgeschichte als Puppenspiel „Die Weisen aus dem Morgenland“
18.00 Uhr Musik im Kerzenschein
Die Kantorei, das Gernroder Vokalquartett und der Posaunenchor musizieren im Lichterglanz

- 20.12.2013 Weihnachtsoratorium, Stiftskirche „St. Cyriakus“
 21.12.2013 Adventsfahrt ins vorweihnachtliche Selketal (*)
 13.50 Uhr ab Quedlinburg
 21.12.2013 18.00 Uhr Adventsliederblasen mit dem Posaunenchor
 St. Cyriakus Gernrode
 24.12.2013 14.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Stiftskirche „St. Cyriakus“
 15.30 Uhr Christvesper, Stiftskirche „St. Cyriakus“
 22.00 Uhr Musik zur Christnacht, Stiftskirche „St. Cyriakus“

(*) Fahrkartenbestellung: Ditmar Deicke, Telefon: 03946 526944, Stefan Göbel
 Telefon: 03929 650007 oder 0176 83050262 (ab 18:00 Uhr)
 fahrkarten@freundeskreis-selketalbahn.de
 Änderungen vorbehalten!

Dauertermine Gernrode 2013

„Alte Elementarschule“, St. Cyriakus Str. 2
 Telefon: 039485 265
Schul- und Stadtmuseum

Dauerausstellungen

„Mineralienausstellung des Harzes“
 „Gernrode in alten Ansichten“
 Historisches Klassenzimmer und Unterrichtsmaterialien

- „Otto Franke“

Prof. Dr. Otto Franke wurde vor 150 Jahren in Gernrode geboren. Er war ein bedeutender Historiker und Sinologe, der sich durch sein fünfbändiges Werk über die Geschichte Chinas einen Namen machte (bis 31.12.13)

- „Entdeckungen in der Natur“

Schülerarbeiten derzeitiger und ehemaliger Schüler der Schule am Reißbus Bad Suderode (bis 31.12.13)

Ab sofort finden wieder die Märchenstunden am Kachelofen mit anschließender Verkostung eines Bratapfels statt. Buchung unter der 039485 265.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.30 Uhr
 Samstags 14.00 - 17.00 Uhr

Uhrenausstellung in der Harzer Kuckucksuhrenfabrik, Carl Crüttert, Uhrmacher seit 1890

Lindenstraße 7, Tel. 039485 5430

Öffnungszeiten: tägl. 10.00 - 17.00 Uhr

Stiftskirche St. Cyriakus, Kirchplatz 1, Telefon: 039485 275

Öffnungszeiten von April bis Oktober

Montag bis Samstag: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sonntag nach dem Gottesdienst

Öffnungszeiten von November bis März: auf Anfrage und Anmeldung und 15.00 Uhr zur öffentlichen Führung

Führungen: täglich 15.00 Uhr

Gruppenführungen außer 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Galerie Haus Sonnenschein

Goethestr. 12, Tel. 039485 278

Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 15.00 - 18.00 Uhr

Verkaufsausstellung zum Jahresende „Sind die Lichter angezündet“ - 28.12.2013

Harzbahnmuseum

Abseits des Bahnsteiges, im hinteren Bereich des Bahnhofs Gernrode, findet der Besucher den vom Freundeskreis Selketalbahn e. V. aufgebauten Museumskomplex „Anhaltische Harzbahn“ (Selketalbahn). Entdecken Sie historische Gleisbaugeräte, Sammlung von Walzzeichen sowie Fahrkarten und bahndienstlichen Unterlagen der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft sowie eine umfangreiche Sammlung von Waagen: von der Briefwaage bis zur Gepäckwaage, u. a. m.

Geöffnet jeden Samstag von Mai bis Oktober von 10.00 - 18.00 Uhr
 Zu anderen Zeiten gegen Voranmeldung bei:
 Ditmar Deicke unter 03946 526944
 oder: museum@freundeskreis-selketalbahn.de
 Freundeskreis Selketalbahn e. V., E-Mail: info@selketalbahn.de,
 www.selketalbahn.de

Harz Schnitzerei

Schauwerkstatt und kleines Holzmuseum

Rieder; Gernröderstr. 19a, Tel. 039485 63301

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

„Harzer Likörfabrik“

Wellbachweg 26a

Tel. 039485 253

Mo. - Fr. 9.30 - 17.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Änderungen vorbehalten!



Programm „Advent im Stiftshof“ am 14.12. und 15.12.2013



Samstag, 14.12.2013

- 14:00 Uhr Eröffnung „Advent im Stiftshof“ mit dem Läuten der Glocken und Turmblasen
 16:00 Uhr Stollenanschnitt
 16:30 Uhr Weihnachtsliedersingen in der Stiftskirche „St. Cyriakus“
 Es singen und musizieren der Grundschulchor Gernrode, die Kantorei Gernrode, der Posaunenchor Gernrode, das Gernroder Vokalquartett, anschließend Schmücken des Weihnachtsbaumes durch die Gernroder Kinder
 20:00 Uhr Orgel und Saxophon in der Stiftskirche
 Zum Licht!
 Improvisationen über Weihnachtschoräle für Saxophon und Orgel mit Jörg Naumann und Eckhart Rittweger

Marktreiben und gastronomische Versorgung bis ca. 22.00 Uhr

Sonntag 15.12.2013

- 10:00 Uhr „Der etwas andere Gottesdienst“
 Kinder und familienfreundliche Gestaltung des Festgottesdienstes
 11:30 Uhr Die Rainbowsingers singen Gospels und Spirituals zur Weihnachtszeit
 13:00 Uhr Weihnachtliche Orgelklänge in der Stiftskirche
 13:30 Uhr Spielen die Spielleute des SV Germania Gernrode
 14:15 Uhr Die „Gernröder Spatzen“ singen den Weihnachtsmann herbei
 15:00 Uhr Führung in der Stiftskirche
 16:00 Uhr Die Weihnachtsgeschichte als Puppenspiel
 „Die Weisen aus dem Morgenland“
 18:00 Uhr Musik im Kerzenschein
 Die Kantorei, das Gernroder Vokalquartett und der Posaunenchor musizieren im Lichterglanz
 11:00 Uhr - ca. 19:00 Uhr weihnachtliches Marktreiben auf dem gesamten Kirchengelände
 - gastronomische Versorgung (Glühwein, alkoholfreie Getränke u. a., weihnachtstypische Speisen, Gebäck u. a.)
 - Handwerks- u. Händlerstände (Töpfer- u. Metallwaren, Bücher, Kunstgewerbe u. a.)

Im Gerosaal präsentiert sich der Freundeskreis Selketalbahn e. V.

und im Stiftssaal können Sie ab 11.30 Uhr bei Kuchen, Kaffee und Tee gesellig beisammen sein.

Wir wünschen allen Gästen einen schönen und besinnlichen 3. Advent.

Änderungen vorbehalten!





Bad Suderode: Weihnachtlicher Grubenlichtermarkt mit Bergparade

Am 3. Adventssonntag, dem 15. Dezember, laden die Gemeinde Bad Suderode, Vereine, allen voran der Harzklubzweigverein Bad Suderode, und Gewerbetreibende zum 3. Bad Suderöder Grubenlichtermarkt ab 11.00 Uhr in das Kur-Café und ab 13.00 Uhr in den Kurpark Bad Suderode ein.

Im weihnachtlich anmutenden Park wartet ein liebevoll geschmückter Markt mit allerlei Überraschungen auf. Rund um den Behringer Brunnen bieten Händler in ihren Marktbuden kleine Leckereien, Herzhaftes und das eine und andere Außergewöhnliche an. Begleitet wird das stimmungsvolle Treiben von weihnachtlichen Liedern, ganz im Stil einer bergmännischen Weihnacht. Erneuter Höhepunkt ist die einzige vorweihnachtliche Bergparade im Harz, die mit einer Bergandacht in der Neuen Kirche eingeläutet wird. Bis zu 260 Mitwirkende aus mitteldeutschen und niedersächsischen Vereinen präsentieren in historischen, landestypischen Bergmannshabiten einen Festzug der besonderen Art. Umrahmt von zahlreichen Grubenlichtern, Fackeln und klassischen Werkzeugen, setzt sich die Parade gegen 16.45 Uhr an der Neuen Kirche in Bewegung und schwenkt etwa 17 Uhr, angeführt von der Berg- und Hüttenknappschaft Bad Suderode, in den Kurpark ein. Vor dem Alten Badehaus werden die Terrassen im Lichterglanz der bergmännischen Aufwartung erhellt. Posaunenchor und Spielmansszug lassen abschließend von allen Ebenen der Kurparkterrassen die Weihnachtsserenade erklingen.

Gemeinde Bad Suderode
 Fachbereich Kurverwaltung
 Bad Suderode (Harz)
 Felsenkellerpromenade 4
 06485 Quedlinburg
 Tel. 039485 51-101, Fax: 51-103
 kurdirektion@bad-suderode.de
 www.bad-suderode.de



Herausgeber und verantwortlich für die öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen Mitteilungen (amtlicher Teil):

- für die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz der Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes Gernrode/Harz
- für die Stadt Gernrode der Bürgermeister der Stadt Gernrode
- für die Gemeinde Rieder der Bürgermeister der Gemeinde Rieder
- für die Gemeinde Bad Suderode der Bürgermeister der Gemeinde Bad Suderode

E-Mail: amtsblatt@vgm-gerode-harz.de
 Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, Am den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
 Anzeigenannahme für Werbung

- Jacqueline Becksmann, Mobil: (01 70) 2 82 86 81, Telefon: (03 47 43) 6 20 10, Telefax: (03 22 22) 44 92 69, jacqueline.becksmann@wittich-herzberg.de
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Freundeskreis Alte Kirche Bad Suderode e. V.

Rathausplatz 2, Bad Suderode,
 06485 Quedlinburg

Neue Ausstellung in der Alten Kirche Bad Suderode

Hans-Christoph Rackwitz zeigt Farbzeichnungen über Architektur und Natur

Vernissage am Samstag, 30.11.2013 um 16.00 Uhr
Ausstellung vom 30.11.2013 - 30.01.2014

Der Künstler aus dem Saalekreis aus Zörnitz, der 1956 geboren wurde, studierte 5 Jahre lang an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle „Burg Giebichenstein“. Nach dem Diplom 1982 arbeitet er freiberuflich als Maler und Grafiker.

Hans-Christoph Rackwitz nennt seine Arbeiten – Farbzeichnungen.

Die Betonung liegt in seinem künstlerischen Schaffen auf der Linie, auf der erkennbaren optisch nachvollziehbaren Zeichnung. In dieser Kunst zeigt sich seine Virtuosität.

Immer wieder sieht man in den Bildern wie, Wörlitzer Gartenreich, Georgengarten, Kühnauer Park und Mosigkau, dass der Künstler mit unserer Landschaft und ihren besonderen Schönheiten eng verbunden ist.

Auch der zweimonatige Aufenthalt in Ballenstedt, wo er im Umfeld viele schöne und interessante Motive fand, prägten ihn.

Aber es entstanden auch Zeichnungen auf den Reisen nach Norwegen, Irland, Österreich, Bulgarien und Italien.

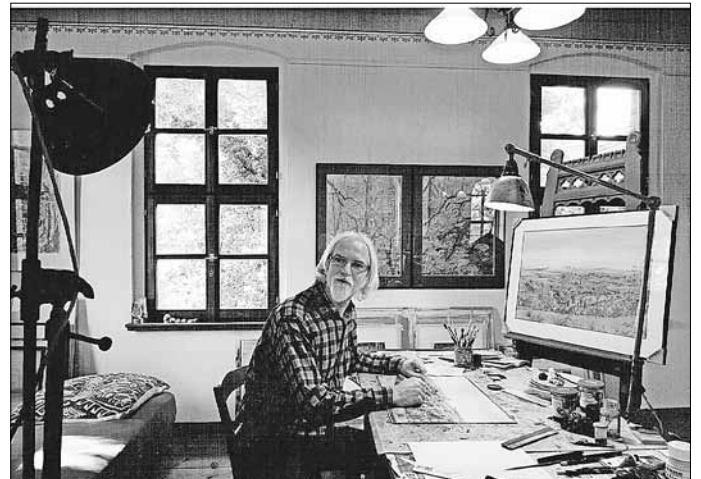
Bemerkenswert, ist die 2012 entstandene Madonna in der Tempelkapelle Wettin/Mücheln.

Jetzt, im November 2013, erhält Hans-Christoph Rackwitz den Halleschen Kunstpreis.

Zu der Vernissage am 30.11.2013 um 16:00 Uhr laden wir alle Interessierte herzlich ein.

Margret Koppel

Freundeskreis Alte Kirche Bad Suderode



Aus dem Vereinsleben

Vereinsmeisterschaften der Schützengilde Gernrode von 1450 e. V.

Die Vereinsmeisterschaft ist jedes Jahr ein Höhepunkt der Schützengilde Gernrode.

Mit großer Freude stellten wir fest, dass auch die Jugend mit Begeisterung beteiligt war und sehr verbissen um jeden Ring kämpfte.

Mit dem Ergebnis muss noch eine Weile gewartet werden, da der Vereinsmeisters erst zur Jahreshauptversammlung im Februar 2014 bekannt gegeben und geehrt wird.

Der Ehrenkönig der Schützengilde 2013 lud anschließend zu einem kleinen Dankeschön ein und es gab Freibier.

Vielen Dank auch an die Damen des Vereins, die mit Wurstplatten und Kuchen und Kaffee dafür sorgten, dass auch kein Hunger aufkommen konnte.

Der Abend fand bei Gemütlichkeit und guter Laune einen würdigen Ausklang.

Historisches aus Gernrode

Buchhandlung und Verlag Carl Mittag in Gernrode



Carl Mittag - 1860 in Grimma geboren — heiratete 1900 Maria Nolte, dieser Ehe entsprossen fünf Kinder. Für seine wachsende Familie baute er 1905 in Gernrode „Am Schwedderberg 7“ ein Haus mit Fachwerkeinlagen.

Im Erdgeschoss richtete er als Existenzgrundlage eine Buch-, Kunst-, Papier- und Postkartenhandlung mit Leihbibliothek, Antiquariat und einem eigenen Verlag ein, all dieses wurde von den Gernröder Bürgen als motivierende Geistesquelle sehr geschätzt.

Der als Buchhändler und Fotograf ausgebildete Carl Mittag hatte einen optimalen Blick für besonders attraktive und malerische Winkel innerhalb seiner neuen Heimatstadt Gernrode. Auch von den Höhenzügen ringsum boten sich herrliche Motive. Diese hielt er fotografisch fest und schaffte in eigener Produktion die Basis von einer guten Auswahl an Postkartenbeständen, die heute einen historischen Sammelwert haben. Zahlreiche Prospekt-Illustrationen wurden nach Originalaufnahmen ebenfalls in seinem Verlag hergestellt.



Eine sehr gute geschichtsträchtige Information vermittelte das 1912 in seinem Verlag erschienene Buch von Pastor Hans Hartung „Zur Vergangenheit von Gernrode“ mit 18 Kunstbeilagen aus seinem Fotoarchiv. Im gleichen Jahr erschien ebenfalls das Buch von Otto von Graeve „Meine Wünschelrutentätigkeit“. Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Kleingeldmangel durch minderwertige Notgeldmünzen ausglich. 1921 ersetzten diese wiederum massenhaft zweiseitig bedruckten Scheine mit heimatlichen Bildmotiven.

Diese mit 25, 50 und 75 Pfennig bewerteten Kunstwerke galten schon damals mehr als Souveniergegeld und dienten kaum als Zahlungsmittel. Zu diesen attraktiven und farbenfrohen Geldscheinen der Stadt Gernrode fanden auch Originale des Buch- und Kunstverlages Carl Mittag Verwendung. Mit dem Währungsver-

fall 1922 war auch die Druckeinstellung dieser noch heute begehrten Sammelobjekte verbunden.

Ein gelungener Schnappschuss von Carl Mittag bezog sich auf den Zeppelinflug über Gernrode und Bad Suderode am 17. Juli 1930. Dieses Fotomotiv erschien als Postkarte aus seiner Druckerei und wurde ein Verkaufsschlager. Mit seinen Leistungen vermochte er verschiedene Konkurrenten in Gernrode und Bad Suderode zu widerstehen.

Nach seinem Tod 1934 übernahm sein Schwiegersohn Alfred Pappert, verheiratet mit seiner ältesten Tochter Brunhilde, die Buchhandlung, jedoch im Laufe der Zeit mit immer mehr Einschränkungen. Mit seiner Ehescheidung 1960 endete die Existenz der Buchhandlung. Die nun leer stehenden Geschäftsräume dienten vorübergehend dem Verband „Bildender Künstler“ als Gemeinschaftsatelier.

Brunhilde bewohnte mit ihrem zweiten Ehemann Otto Rokohl bis zu ihrem Tod 2005 noch das Haus, das heute unter Denkmalschutz steht.

Carl Mittag verdanken wir noch immer umfangreiche Schöpfungen von ideellem Wert aus seinem Buch-, Kunst- und Postkartenverlag.

Rosemarie Kellermann

Karl Mittag Gernrode-Harz

Schwedderberg 7

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Papier-, Schreibmaterialien und Postkarten-Handlung
Leihbibliothek: Deutsch, Englisch, Französisch



Großes gut gewähltes Lager vornehmster Geschenkartikel

Meine Verlagsabteilung des Buch-, Kunst- und Postkarten-Handels bietet für alle Harzbesucher gleichfalls eine reiche Auswahl von schönen, malerischen Erinnerungsblättern in Kupfer-Vorzugs-Tiefdrucken, Original-Radierungen, -Handabzüge vom Osthaz bzw. Ansichts- und Postkarten mit Geleitworten von Suderode, Gernrode, vom Bode- und Selketal, von der Burg Falkenstein, Burg Regenstein usw.

Auf mein reichhaltiges Kunstblätterlager alter und moderner Meister in geschmackvollen Einrahmungen weise ich ganz besonders hin.

Gernröder Beerdigungen im 17. und 18. Jahrhundert

von Doris Brettschneider

Seit dem 10. Jahrhundert gibt es in Gernrode zwei Kirchen. Die St. Cyriakuskirche, auch Stiftskirche und später Schloßkirche genannt, die bis zur Reformation nur den Angehörigen des Stiftes vorbehalten war und die St. Stephanikirche, die der Gemeinde als gottesdienstlicher Ort diente.

Nach der Öffnung der St. Cyriakuskirche für die Allgemeinheit diente die St. Stephanikirche hauptsächlich als Begräbniskirche. An beiden Kirchen befand sich auch ein Friedhof. Auf dem unteren Friedhof, auch Schloßfriedhof genannt, wurden die Angehörigen des Stiftes und ab dem 16. Jahrhundert auch die An-

gehörigen und Bediensteten des anhaltinischen bernburgischen Fürstentums sowie die wichtigsten Ratsmitglieder von Gernrode und auch die kirchlichen Geistlichen beigesetzt.

Der obere Friedhof an der Stephanikirche diente bis zum Umbau der Kirche zur Schule um 1847 den Bürgern der Stadt Gernrode als letzte Ruhestätte und wurde 1742 erweitert, dazu hatte die Stephanikirche 1729 den Henckelschen Garten gekauft und zahlte bis 1936 jährlich 8 gl Grundsteuern.

Johann Christoph Hilmer ein Schneider Pursche von Haselfelde 23 Jahr alt ... ist in den Kirchoffs Garten, als den Neuen Gottes Acker beerdiget worden, und ist also dieser die Erste Leiche, welche auf diesem Neuen Gottes Acker, gleich bey den eingang deßelben Zur rechten Hand, ist begraben worden.

Über die verschiedenen Beisetzungen im 18. Jahrhundert hat der Amtsrat Bernhard Giebe berichtet.

Alle Todesfälle mußten dem *Herren Oberprediger gebührend angezeigt* werden und wurden bei dem Gottesdienst nach der Danksagung der Gemeinde vermeldet.

Wurde ein Erwachsener mit einem Leichensermon öffentlich begraben, so wurde die christliche Gemeinde gebeten, den Verstorbenen zu seiner Ruhestelle zu begleiten. So wurde um 3/4 12 Uhr mit der kleinen Glocke den Knaben ein Zeichen gegeben, sich an der Schule zu versammeln (wofür sie 2 bis 3 Pfennige von den Verwandten erhielten) und sich gemeinsam mit den 3 Schulkollegen und den beiden Herren Geistlichen zu dem Sterbehause zu begeben und mit beständigen Singen und dem vollen Geläut den Leichenzug zu begleiten.

Die Bewohner vom Haberfeldt (Haferfeld) wurden dafür in einem Haus ihrer Verwandten aufgebahrt.

In den Jahren 1741 bis 1752 sind in Gernrode 485 Personen verstorben, davon 167 Kinder, aber nur 143 Erwachsene konnten sich einen Sermon leisten.

Die anderen Verstorbenen wurden abends in aller Stille beigesetzt, die hierfür anfallenden Gebühren wurden den armen Leuten häufig von der Geistlichkeit erlassen. Teilweise übernahm die Stadt auch die Kosten für den Sarg.

In dem o. g. Zeitraum wurden nur 18 Leichenpredigten gehalten, da diese nur die Wenigsten bezahlen konnten.

Erfolgte die Beisetzung des Abends, so wurden auch Laternen verwendet. Üblich waren 2 Stück, aber auch diese mußten bezahlt werden. Für mehr als 2 Laternen mußte der Fürst seine Genehmigung geben und hierfür wurde eine Spende von 2 Talern oder mehr an das Waisenhaus Bernburg entrichtet.

So wurde die fürstliche Witwe, Frau Charlotte Wilhelmine Gräfin zu Ballenstedt, geborene Nüßlerin mit 24 Stock Laternen beigesetzt.

Frau Anna Dorothea Kersten, Witwe des Oberförsters Johann Sigfried Kersten, wurde mit 12 Laternen 1747 beigesetzt.

Amtsrat Bernhardt Christoph Giebe und seine Ehefrau Justine Loysa, geborene Petersohn, wurden beide 1757 mit 8 Laternen beigesetzt.

Sein Vater Bürgermeister Johann Ambrosius Giebe wurde 1750 mit 6 Laternen beigesetzt.

Bergrat Heinrich August Müller wurde 1746 mit 10 Laternen beigesetzt, sein Sohn Friedrich August, königlicher preußischer Bergrichter, mit 6 Laternen.

Die Darstellung ihres gesellschaftlichen Standes war den Menschen ganz wichtig. So wurden die Personen ohne Rang nur mit ihrem Namen bezeichnet, Handwerker mit Meister und nur Begüterte und Gebildete wurden mit Herr angeredet.

Ein Beispiel dafür ist Johann Ambrosius Giebe.

Bei seiner Hochzeit 1685 heiratet *Johann Ambrosius Giebe, Schneider, Sohn des Herrn ... Giebe Ratskammerer und Schneider, bei der Taufe seines Sohnes Bernhard Christoph ist er schon Meister Giebe, Schneider und 1750 stirbt er als Herr Bürgermeister Johann Ambrosius Giebe.*

Die wichtigsten Persönlichkeiten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Gernrode waren der Hof- und Regierungsrat in Halberstadt Herr Casparus Petersohn und seine beiden Schwiegeröhne der fürstliche Amtsrat Bernhardt Christoph Giebe, der fürstliche Oberförster Johann Sigfried Kersten, sowie der fürstliche

bergrat Heinrich August Müller und der Hof- und Oberprediger Starke. Diese hätten selbstverständlich das Recht gehabt, auf dem Friedhof an der Cyriakuskirche beigesetzt zu werden. Es mußte also einen besonderen Grund haben, warum sie auf dem Stephani Friedhof beerdigt werden und dies war die Beisetzung in der Kirche. Es gab also in der Stephanikirche drei Leichengewölbe.

Als erstes wurde 1692 Herr Casparus Petersohn erwähnt.

Der Hoch Edel, Best und hochgelahrten Hr Casparus Petersohn Churbrh. Hoff und Regierungsrath in Halberstadt starb den 3.ten Martij in Halberstadt, die Leiche wurde anhero gebracht und des abends nach 8 uhr den 12.ten Martij in aller stille beygesetzt in einem neuen gewölbe in der Ober Kirche S. Stephani allhier weiht rechts unter der Kantzel,

1713 starb seine Frau, über Ihre Beisetzung wurde in den Kirchenbüchern nichts weiteres erwähnt.

1743 starb sein Schwiegersohn Herr Johann Sigfried Kersten *Herr Johann Sigfried Kersten, gewesener fürstl. Oberförster alhier, starb den 17 ten October aet. 68 Jahr 7 Monath und 2 Wochen und ward Domin: XX. p. Trinit: als den 27ten ejus dem öffentlich mit einer Leichen Predigt, so der Herr Diaconus gehalten und mit dem gantzen Geläute, begraben, und zwar so und dergestalt daß die Leiche mit dem Sarge zu forderst unter dem Geläute aller Glocken und folge der gantzen Procession, nach 1 Uhr in die Kirche St. Cyriaci getragen und aldar bey die Kantzel gesetzt, und nach dem die Leichen Predigt geschehen so dann auf den Gottes Acker mit folge der gantzen Procession und dem Geläute aller Glocken gebracht, und aldar in sein Gewölbe bey der Kirche St. Stephani beygesetzt worden, da dann noch dieser hier bey zu Mercken, daß Serenissimus noster, Dominus Regens nicht allein seine gantze Hoff Stadt geschicket, die der Procession müßen bey wohnen sondern höchst dieselbe wie auch Ihre hoheit deßen fürstl. frau gemahlin, und des Herren Erb Printzen und Princessin durchleüchtigkeiten mit in der Leichen Predigt selbst in Hoher Person sind zu gegen gewesen.*

1747 starb seine Ehefrau

Frau Anna Dorothea Kersten, weyland Hern Johan Sigfried Kerstens fürstl. Anhalt. Bernburg. Oberförster alhier nachgelaßene Frau Wittiebe starb den 18 ten Augustij aetat 61 Jahr 7 Monath 9 Tage und ward den 20 ten ejus dem Abends mit 12 Laternen und einem condugt von 6 Paar Menschen, in ihres seel. Eheliebsten gewölbe, bei der St. Stephani Kirche eingesencket

1795 starb Johann Sigfried Kerstens jüngster Sohn *Am 27 8br. Abends um 6 Uhr starb der Fürstl. Anhalt. Bernburgl. Oberforstmrstr: H. Friedrich Albrecht Kersten und wurde d. 30sten Nachittags zwischen 4 ud 5 Uhr in sein Erbbegräbniß beygesetzt.*

1830 verstarb dessen Schwiegersohn, der herzogliche anhaltinische bernburgische Oberjägermeister, Herr Carl August von Schlotheim und wurde ebenfalls im *Kerstenschen Gewölbe* beigesetzt.

Es fanden hier also vier Generationen ihre letzte Ruhestätte. Die zweite Familiengruft gehörte dem Bergrath Heinrich August Müller. Erstmalig wurde hier 1726 ein Verwandter von ihm beigesetzt.

Herr Emanuel Reinhard ein Sachse hatte hier einige Jahre sich bey dem immerfreyen berg Rath Hr. Heinrich August Müllern aufgehalten dem Er auch verwand gewesen, starb d. 30. Junij und ward d. 3 Julij des Abends mit einem kleinen leichen conduct, den etliche laternen begleiteten, doch ohne geläute, welches des morgens auf beyden Thürmen gezogen war, in gedachten H. Müllers begräbniß in der Kirche Stephani beygesetzt, und sol deßelben Alter 72 Jahr gewesen seyn.

1746 erfolgte die Beisetzung von Bergrat Heinrich August Müller *Herr August Müller weyland fürstl. Anhalt. Berg Rath und Schriftsaße alhier, starb den 30. August aetat: 72 Jahr 2 Monathe und 2 Wochen und ward den 1ten Sept. Abends mit 10 Laternen auf Gnädigste Erlaubnüß nach dem Zu forderst Tages Vorher der Leich Zug mit dem gantzen geläute geschehen, und das ordinarium und mir dem Pastore insonderheit die Leichen Predigt bezahlet worden, deßen entseeleter Körper in sein gewölbe in der Kirche St. Stephani gebracht und eingesencket*

1750 stirbt sein ältester Sohn, als Junggeselle, wo er allerdings beigesetzt wird, geht aus dem Eintrag nicht hervor.

1754 starb Heinrich August Müllers zweite Ehefrau d.6 ten Maj: starb seel. Hn. Johann (Heinrich) August Müllers gewesener Hochfürst: Bernburg: und Zerbstischen wohlbestalten Berg Raths nachgels. Frau Wittib namens Justina Maria gebh. Schultzin in dero 77 ten Jahre, und ward d 9 ten ej: des Abends in aller Stille in das Müllersche Gewölbe in der Ober Kirche Beerdigt.

1779 starb sein Sohn, der den Müllerschen (ehemals Harslebensch) Gutshof übernommen hatte 1792 starb seine zweite Ehefrau, da die Ehe kinderlos war, starb die Familie Müller in Gernrode aus.

Am 20. April früh 5 Uhr starb Frau Amalie Marie Müllerin, hinterlassene Witwe des am 17 ten Junius 1779 urplötzlich entselter H Friedrich Karl August Müllern Er: Bürger u. Ackermann, geborne Schnoppin, weilant

Johann Georg Schnoppen ansenlicher Bürger und Brauherr von Nordhausen ehel. Tochter und ward d.23. April Nachm: 5 Uhr in das Müllerische Bergraths Erbbegräbniß, welches sich in unserer Oberkirche Stephani befindet, beigesetzt, nachdem sie das große Geläute geschen d 20. April halb acht bis neun Uhr erhalten hatte,

Das dritte Gewölbe gehörte der Familie Pfau, diese stand schon seit Generationen im Dienste der anhaltinischen Fürsten und war verwandtschaftlich in vielen Orten dieser Region vertreten. Leider geht aus den Eintragungen nicht hervor, wo genau sich die Leichenhalle befunden hat. Bedenkt man aber, das der Oberprediger Starke mit der Familie Pfau eng verwandt war, seine Mutter und die zweite Frau von Bernhardt Christoph Pfau waren eine geborene Cölerin aus Harzgerode, kann man vermuten, daß es sich dabei um das gleiche Gewölbe handelt.

1664 wurde die erste Beisetzung erwähnt.

Des Herrn Amptmanns, Herr Bernhard Christoph Pfauens, Herrn Schwieger Vatters, Ehefrau Schwiegermutter, Margaretha Uchtemanns, Thomas Dageroths,weylant Kauffmanns in Bremen nachgelaßene Wittib, so verstorben tg. den 17.Sept: gegen mittag Umb 10 Uhren, u. d. 25. Cig.A.damitt im Leichhaus beigesetzt worden

1668 starb kurz nach der Geburt ihrer Zwillinge seine Ehefrau Fr: Adelheydt pfawin, eine gebohrne Nutzhorning von Bremen, H. Bernhard Christoph pfawen, Fürstl: Anhalt: wohlverordneten damahlig H. Amptmanns alhier eheliebste, so verstorben Tg. d 7. Martij zu abends umb 10 Uhr nachdem Sie Tag zu vorher als d. 1. Martij Zu abendts auclitā s.- 2. Jungeren Töchter genesen, U. ist dieselbe d. 15. Eiget darauff, D,,,,ion Palmarum in ihr Schlafkammerleyn im hiesigen Leichenhause zu Gerenrode eingesetzt worden

1674 starb Herr Amptmann Bernhard Christoph Pfau damahliger H. Amptmann, H. Bernhard Christoph Pfaw. so in Gott sehlig entschlaffen d.15.Januarij abendts gerade als der Zeyger 10 geschlagen U. wurde derselbe im Leichhause beygesetzt

2 Wochen später verstarb auch seine zweite Ehefrau, sie hinterlassen 8 Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren.

die Fr: Amptmännin, Juliana Catharina pfawin, eine gebohrne Köhlerin von Hartzgerode so in Gott sehlig entschlaffen D.d. 2.Febr: abendts gegen 7 Uhren u. den 6. Febr: darauff b. v. zu ihrem kurz vorangeschickten sehl: Herren im Leichenhause beygesetzt worden, nach dem Ich in höchster betrübñüs Ihr die Leichpredigt gehalten ex P.4.9.U. die Leiche ebenmäßig in wehrender predigt unter der Kantzel gestanden, ihres alters 21. Jahr, 5. Monatt 4. Tage Undt 8. Stunden: Nach dem aber die leuthe zu hartzgerode u. andstwo gemeinet, als wehre hier eine ansteckende Seuche die ablemelten personen alle so gar kurtz nach einand verstorben, so ist keiner weder von Hartzgerode noch Quedlinburg noch andstwoher zum begräbnüßen kommen, so d. wir einheimische haben unsere sehlig verstorbene Todten alleine begraben müßen.

1753 übernahm Herr Johann Friedrich Starke, Sohn des Consistorialrats Christoph Ernst Starke und seiner Ehefrau Elisabeth

Charlotte, Tochter des Harzgeröder Pfarrers Johann Erhard Cöler, die Stelle als Hof- und Oberprediger.

1776 stirbt sein Enkelkind und wird als erstes in das Erbgewölbe beigesetzt.

den 2 ten August a.e. starb des Herrn August Emanuel Christian Mohs eines fürnehmen Kauf= und handelsmannes allhier ehel jüngste Tochter Henriette Friederike Johanne in der 16 ten Woche ihres kurzen Lebens selig im herrn, und ist das verstorbene Körperlein in den 4ten ejus d: m: et anno: des abends in aller Stille in des Hrn: großvaters des H. hof= und Oberprediger Starkens Erb=Gewölbe eingesetzt und zu seiner Ruhe gebracht worden.

1779 starb er selbst

1783 Am 28. Merz Abends gegen 6 Uhr starb die hinterlassene Witwe des d. 10. Octbr 1779 in die Ewigkeit gegangenen fürstlichen Hof u Oberpredigers, H Johann Friedrich Starke, nach einer lengerwirigen schmerzhaften Krankheit im 69. Jahr ihres Alters, Frau Charlotta Eleonora, geborene Rutmannin, geboren in Bernburg d. 14. Januari 1714 AD wurde d. 1. April Abends um 5 Uhr in aller Stille in das Begräbniß der hiesigen Oberkirche beigesetzt

1785 starb sein Schwiegersohn.

Dom: Estomihi, d. 6. Febr: Mittags 1 Uhr starb H. August Emanuel Christian Mohs, vornehmer Kauf- u Handelsherr, E: br: b: alhier, geboren deß 1 Januar: 1737 u wurde d 10. febr. Abends in aller Stille dessen ... Körper in das Starkische familien begräbniß der Kirche St. Stephani beigesetzt. Leichenpredigt ist Past. primario vergütet.

Es gab Mitte des 18. Jahrhunderts in Gernrode 4 Freihöfe, um 1700 erwarb Bergrat Müller den Harslebener Hof, 1720 kaufte Amtsrat Giebe aus dem Konkurs das Petersohnsche Gut, der dritte Hof gehörte Oberförster Kersten und den vierten Hof besaß Amtmann Johann Anthon Wagner. Er war Pachtamtman auf dem Schloß in Stecklenberg, wo er auch mit seiner Familie wohnte, er starb 1739.

H. Johann Anthon Wagner, gewesener Königl. Preussischer Amtman und Freysaß alhier, starb den 15ten September at. 75 Jahr und ward den 21 ten ejurden auf dem Ober Kirchhoffe dicte an dem Thurm in einen Ausgemauerten grabe beerdigt, 1746 starb sein Sohn.

Herr George Heinrich Sigfried Wagner, Weyland fürstlicher Pacht Amtman auf den Schloße Zu Ballenstädt , starb daselbst den 24ten Junij cetat. 29 Jahr und ist deßen entseelter Körper, nachdem derselbe auf Gnädigste Permission Seremissimi Nostru hirher nach Gernrode gebracht war, alhier den 28ten ejardern öffentlich mit dem gantzen Geläute und einer Leichen Predigt, so aber Hn Diaconus gehalten, in seines Seel. Herrn Vaters Stacket bey der St. Stephani Kirchen, beerdiget und in ein ausgemauertes Grab gesencket worden.

Wie Zeitzeugen berichteten, wurde zu DDR-Zeiten bei dem Einbau der Heizung in die Schule bei Ausschachtungsarbeiten ein paar Knochen und ein alter Schuh gefunden. Da die Heizung aber schnell fertig werden mußte, wurde die Denkmalspflege nicht benachrichtigt und die Sachen verschwanden genauso schnell, wie sie gefunden worden, schade.

Quellen:

Landeshauptarchiv Sachsen Anhalt, Abteilung Dessau Z18 Abteilung Bernburg C 17 Nr. 91 Bd.I

Kirchenbücher Gernrode (Kursiv - Schrift entspricht dem Original)